

Probeunterricht 2012 an Wirtschaftsschulen in Bayern  
**Deutsch - 7. Jahrgangsstufe**  
**- Haupttermin -**

**Name:** .....

**Vorname:** .....

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprach- betrachtung
Datum	.....	.....	.....
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
<b>GESAMT- NOTE</b> (Prüfungsteile)			
<b>GESAMT- NOTE</b>			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2012 an Wirtschaftsschulen in Bayern  
**Deutsch - 7. Jahrgangsstufe - Haupttermin**  
**- Aufsatz -**

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

### **Thema 1: Erlebniserzählung**

Schreibe zu nachfolgender Zeichnung eine interessante Geschichte in der Ich-Form, in der es darum geht, wie der Laptop deines Vaters kaputt ging. Finde dazu eine passende Überschrift und achte auf die Ausgestaltung des Höhepunkts.



### **Thema 2: Brief**

Schreibe einen Brief oder eine E-Mail. Teile darin einem Freund oder einer Freundin mit, dass du dich bei Facebook anmelden möchtest. Nenne mindestens zwei Gründe, weshalb du Mitglied bei Facebook werden willst.

Probeunterricht 2012 an Wirtschaftsschulen in Bayern  
**Deutsch - 7. Jahrgangsstufe - Haupttermin**  
**- Textvorlage -**

## **Der Steinkauz - nützlicher Kobold und Sagengestalt**

Einst lebte der Steinkauz, eine Eulenart, in großer Zahl rund um die Akropolis, einer riesigen Tempelanlage im Herzen der Stadt Athen. Der wissenschaftliche Name des nachtaktiven Vogels ist „Athene noctua“. So hieß auch die Schutzgöttin der antiken Stadt Athen, die nachts die Stadt beschützte. Schon etwa 500 Jahre vor Christi Geburt zierte der Vogel antike Münzen und er ist auch auf der griechischen Ein-Euro-Münze des 21. Jahrhunderts zu sehen. Bereits im Altertum entstand die Redensart „Eulen nach Athen tragen“. Man meinte damit, Eulen ausgerechnet nach Athen zu tragen, sei überflüssig. **(Absatz 1)**

Die Vorliebe der Steinkäuze für Ruinen, Mauerlöcher, Kamine, Obstgärten oder baumbestandene Friedhöfe sowie ihre nächtliche Lebensweise machten sie den Menschen früher unheimlich. Ihre gellenden „Ku Witt“-Schreie wurden von Abergläubischen als „Komm mit“ umgedeutet. Besonders im Mittelalter wurden die Eulen gemieden und mit bösen Geistern in Verbindung gebracht. Wenn sie während der Balz dann noch auf einem Friedhof herumspukten oder an einem Fenster vorbeiflogen, wurde das als Unheil für Todkranke ausgelegt. Schnell waren sie zum „Totenvogel“ abgestempelt und hatten unter diesem Aberglauben zu leiden. Seit etwa 1960 stellte sich die Situation umgekehrt dar. Der Mensch mit seinen unbescheidenen Siedlungsansprüchen hatte dem Mäusejäger das Leben fast unmöglich gemacht. Der angeblich todbringende Vogel wurde zum Todeskandidaten, als die Zerstörung seiner Lebensräume einsetzte. **(Absatz 2)**

Streuobstbestände wurden in Bauplätze umgewandelt, Straßenschneisen geschlagen, hochstämmige Obstbäume durch leichter zu erntende Zwergbäume ersetzt, alte Weiden mit Nisthöhlen umgesägt. Die Landschaft wurde bebaut, ausgeräumt, ver-

drahtet und versiegelt. Seit circa 1970 kümmern sich die Vogelschützer um die  
25 Steinkäuze. In Bayern gibt es nach Angaben des Landesbundes für Vogelschutz  
derzeit noch zwischen 150 und 180 Brutpaare. Aus dem Allgäu gibt es seit 20 Jahren  
keinen Brutnachweis mehr. (**Absatz 3**)

Die Steinkäuze bleiben das ganze Jahr in ihrem Revier und halten als Paar auch au-  
ßerhalb der Brutzeit zusammen. Im April werden drei bis fünf Eier gelegt und vom  
30 Weibchen bebrütet. Nach vier Wochen schlüpfen die Jungen. Beide Altkäuze versor-  
gen sie mit Nahrung. Nach einem Monat verlassen sie die Bruthöhle, sind aber noch  
nicht voll flugfähig. Sie turnen im Geäst herum und fallen auch ins Gras. Manchmal  
werden sie beim Mähen nicht bemerkt. Bei Regen droht ebenfalls Gefahr. Das nasse  
Gefieder verliert die Wärmeisolierung, so dass die Jungvögel stark auskühlen.  
35 Klamm gefroren, können sie oft nicht am Stamm nach oben klettern. Sie fallen Füch-  
sen, Katzen oder Steinmardern zum Opfer. (**Absatz 4**)

Inzwischen begegnet man Steinkäuzen wieder öfter. Die Bestände erholen sich all-  
mählich wieder durch das Engagement<sup>1</sup> von Naturschützern und Schrebergärtnern.  
Durch den Ankauf von Streuobstwiesen und artenreichen Wiesenflächen sowie das  
40 Anbringen von Nisthilfen entstehen geeignete Lebensräume. Die Schrebergärtner  
sind die besten Verbündeten der nachtaktiven Jäger. Die Hobbygärtner wissen, dass  
eine hungrige Brut in den Niströhren eine Menge Schermäuse, Maikäfer und andere  
Schädlinge verputzt. Die Altvögel stürzen sich auf Mäuse, Heuschrecken und andere  
Kleintiere. Wenn die Schrebergärtner auf Spritzmittel verzichten, ihre Regentonnen  
45 mit einem Deckel verschließen und ihre Wiesen abschnittsweise mähen, vielleicht  
sogar einen Obstbaum mit hohlem Stamm für eine Naturhöhle stehen lassen, dann  
ist fast alles perfekt für eine Wiederkehr der Steinkäuze. (**Absatz 5**)

Quelle: Günter Künkele, „Heimat Allgäu“, Juni 2010, S. 62 ff (bearbeitet)

---

<sup>1</sup> **Wortklärung:** Engagement: Einsatz

Probeunterricht 2012 an Wirtschaftsschulen in Bayern  
**Deutsch - 7. Jahrgangsstufe - Haupttermin**  
**- Arbeit am Text -**

Antworte bei den Aufgaben 1 bis 8 immer in ganzen Sätzen und in eigenen Worten.

Einlesezeit: 10 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende **Punkte**  
Inhalte/Sprache

1. Wie kommt der Steinkauz zu dem wissenschaftlichen Namen „Athene noctua“? \_\_\_/2 \_\_\_/2

---

---

---

---

2. Warum ist auf griechischen Ein-Euro-Münzen eine Eule geprägt? \_\_\_/2 \_\_\_/1

---

---

---

---

3. Was bedeutet die Redensart „Eulen nach Athen tragen“? \_\_\_/1 \_\_\_/1

---

---

---

**4. Warum betrachteten abergläubische Menschen die Steinkäuze früher als Totenvögel oder böse Geister?**

\_\_\_/4\_\_\_/2

---

---

---

---

---

---

---

**5. Wie veränderten sich die Lebensbedingungen der Steinkäuze in Süddeutschland in den Sechzigerjahren?**

\_\_\_/3\_\_\_/2

---

---

---

---

---

---

---

**6. Warum sind junge Käuzchen bei Regen besonders bedroht?**

\_\_\_/3\_\_\_/2

---

---

---

---

---

---

---

**7. Worin zeigt sich die Nützlichkeit dieser Tiere?**

\_\_\_/1\_\_\_/1

---

---

---

**8. Warum besteht Hoffnung, dass sich die Steinkäuze wieder bei uns ansiedeln?**

\_\_\_/3\_\_\_/2

---

---

---

---

---

---

---

**9. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuze die treffende Antwort an.**

\_\_\_/3

a) Die Lebensbedingungen der Eulen verschlechterten sich in Deutschland auch durch den Straßenbau.

zutreffend       unzutreffend       nicht enthalten

b) Eulen besitzen ein außerordentlich gutes Gehör.

zutreffend       unzutreffend       nicht enthalten

c) Während der Brutzeit teilen sich die Steinkauzpaare die Aufgaben, indem sie abwechselnd die Eier bebrüten.

zutreffend       unzutreffend       nicht enthalten

Probeunterricht 2012 an Wirtschaftsschulen in Bayern  
**Deutsch - 7. Jahrgangsstufe - Haupttermin**  
**- Sprachbetrachtung -**

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

zu erreichende **Punkte**

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter.

\_\_\_/5

Den Eulen wurden wegen ihres Verhaltens verschiedene Eigenschaften zugeschrieben.

Den \_\_\_\_\_

Eulen \_\_\_\_\_

wurden \_\_\_\_\_

ihres \_\_\_\_\_

verschiedene \_\_\_\_\_

2. Aus welchen Satzgliedern besteht der folgende Satz?

\_\_\_/5

Seit 1960 beschnitt der Mensch dem Mäusejäger den Lebensraum in unserem Land.

Seit 1960 \_\_\_\_\_

beschnitt \_\_\_\_\_

der Mensch \_\_\_\_\_

dem Mäusejäger \_\_\_\_\_

den Lebensraum \_\_\_\_\_



**3. Um welche Zeitstufe des Verbs (Zeitworts) handelt es sich in den folgenden Sätzen?**

\_\_\_/5

a) Die Eulenbestände werden sich in Bayern allmählich erholen.

\_\_\_\_\_

b) „Athene noctua“ hieß die Göttin der Stadt Athen.

\_\_\_\_\_

c) In den griechischen Sagen ist die Göttin von Athen auch die Göttin der Weisheit.

\_\_\_\_\_

d) Die Menschen im Mittelalter haben die Eulen mit bösen Geistern in Verbindung gebracht.

\_\_\_\_\_

e) Der Mensch hatte dem Mäusejäger das Leben fast unmöglich gemacht.

\_\_\_\_\_

**4. Bestimme den Kasus (Fall) der folgenden Wörter.**

\_\_\_/5

Die Vorliebe der Steinkäuze für Ruinen und Friedhöfe machte diese Vögel den Menschen früher unheimlich.

Die Vorliebe \_\_\_\_\_

der Steinkäuze \_\_\_\_\_

für Ruinen \_\_\_\_\_

diese Vögel \_\_\_\_\_

den Menschen \_\_\_\_\_

**5. Wie heißt das Gegenteil? (Eine Verneinung mit „nicht“ ist unzulässig.)** \_\_\_\_/5

- a) Altertum \_\_\_\_\_
- b) Vorliebe \_\_\_\_\_
- c) gelingen \_\_\_\_\_
- d) perfekt \_\_\_\_\_
- e) sich kümmern \_\_\_\_\_

**6. Verbinde die beiden Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge.** \_\_\_\_/5

Beispiel:

Eulen lebten über Jahrhunderte in der Nähe der Menschen. Trotzdem wurden sie gefürchtet.

➔ Obwohl Eulen über Jahrhunderte in der Nähe der Menschen lebten, wurden sie gefürchtet.

- a) Den Eulen wurden negative Eigenschaften zugeschrieben. Ihr Verhalten war den Menschen unheimlich.

---

---

---

- b) Um 1970 waren die Eulen sehr selten geworden. Die Vogelschützer mussten sich dringend um sie kümmern.

---

---

---

- c) Das Weibchen legt drei bis fünf Eier. Diese werden vom Weibchen allein bebrütet.

---

---

---

- d) Für Füchse sind junge Steinkäuze eine leichte Beute. Vorausgesetzt, sie sind bei schlechtem Wetter klamm gefroren und fast unbeweglich.

---

---

---

- e) Viele Schrebergärtner bieten den Steinkäuzen einen geschützten Lebensraum. Ihnen geht es um natürliche Schädlingsbekämpfung.

---

---

---

**7. Bilde Substantive (Hauptwörter) aus den folgenden Verben (Zeitwörtern).**

\_\_\_/5

- a) fliegen \_\_\_\_\_
- b) spuken \_\_\_\_\_
- c) umwandeln \_\_\_\_\_
- d) verschließen \_\_\_\_\_
- e) verzichten \_\_\_\_\_

**8. Finde das passende Synonym (Wort mit der gleichen Bedeutung) aus der vorgegebenen Auswahl und trage es neben dem dazu gehörenden Wort ein.**

\_\_\_/5

- a) überflüssig (Z.8) \_\_\_\_\_
- b) gellend (Z.11) \_\_\_\_\_
- c) stark (Z.34) \_\_\_\_\_
- d) allmählich (Z.37/38) \_\_\_\_\_
- e) geeignet (Z.40) \_\_\_\_\_

Auswahl: passend, starr, durchdringend, vermutlich, enorm, entbehrlich, langsam

**9. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen.**

\_\_\_/5

- a) Aus dem Text geht hervor, dass ein geschützt\_\_\_ Lebensraum für be-  
droht\_\_\_ Tierarten notwendig ist.
- b) Solch\_\_\_ Tieren künftig nur noch im Zoo zu begegnen, das wünsche ich  
kein\_\_\_.
- c) Im Mittelalter wurde dem furchterregend\_\_\_ Verhalten der Eulen eine un-  
heimliche Bedeutung verliehen, so dass de\_\_\_ Aberglauben Tür und Tor  
geöffnet waren.
- d) Kleine Wälder und morsch\_\_\_ Gehölz beseitigte man, um breit\_\_\_ Straßen  
Platz zu machen.
- e) Die größte Gefahr droht den Eulen von räuberisch\_\_\_ Wildtieren und wenn  
Hobbygärtner in ihr\_\_\_ Garten alle Schädlinge mit chemischen Mitteln be-  
kämpfen.

**10. Setze „das“ oder „dass“ in die Lücken ein.**

\_\_\_/5

\_\_\_ der Tierschutz \_\_\_ größte Anliegen vieler Menschen ist, \_\_\_ wird einem  
schnell klar, wenn man die Mitgliederzahlen der Tierschutzvereine betrachtet. Nicht  
nur \_\_\_ hohe Spendenaufkommen sorgt dafür, \_\_\_ in Deutschland die fast aus-  
gestorbenen Steinkäuze wieder vermehrt brüten, sondern auch \_\_\_ persönliche  
Bemühen vieler Einzelner. Aber \_\_\_ Unheil, \_\_\_ die Menschen im letzten Jahr-  
hundert mit der Bebauung großer Flächen auch für viele andere Tierarten angerich-  
tet haben, \_\_\_ lässt sich gar nicht mit einer Geldsumme beziffern. Deshalb bleibt zu  
hoffen, \_\_\_ alle Menschen erkennen, wie wichtig der Naturschutz heutzutage ist.